

Erst. tag. Morg. 7 Uhr. Inseten  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr. angekoms-  
men in der Expedition:  
Rarfenstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Land. Durch die P. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 310

Freitag, den 6. November 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Vertheilung.

Dresden, den 6. November.

Die Zweite Kammer hat gestern ihre erste vorbereitende Sitzung gehalten und in dieser die Wahl der vier Candidaten für die Stellen des Präsidenten und des Vicepräsidenten vollzogen. Anwesend waren 57 Mitglieder. Gewählt wurden die Abgg.: Bürgermeister Haberkorn aus Zittau mit 52 Stimmen als erster Candidat, Rittergutsbesitzer Dehmichen auf Choren mit 39 Stimmen als zweiter, Bürgermeister D. Hertel aus Dresden mit 47 Stimmen als dritter und Stadtrath Sachse aus Freiberg mit 30 Stimmen als vierter Candidat. Die Abgg. Bürgermeister Haberkorn und Dehmichen-Choren erhielten gleich im jedesmaligen ersten Wahlgange, die Abgg. Bürgermeiſter D. Hertel und Stadtrath Sachse je im zweiten Wahlgange die oben angeführte Majorität. — Die Erste Kammer wird heute Mittag zu ihrer ersten Präliminarsitzung zusammentreten. (Dr. J.)

Aus einer Ministerialmittheilung an die Handels- und Gewerbekammer zu Zittau geht hervor, daß wegen Aufhebung der Briefbestellgebühren der Ständeversammlung eine Vorlage gemacht werden soll?

Vorgestern Vormittag wurde der am 1. d. M. allhier verstorbene geheime Finanzrath a. D. v. Polenz unter zahlreicher Begleitung, worunter die Herren Finanzminister v. Friesen etc., Geh. Rath v. Droitzem, Geh. Rath v. Schimpff, Geh. Rath v. Weiffenbach, Generalmajor v. Egiby, Generalmajor v. Beschau und mehrere Finanzräthe sich befanden, zur Erde bestattet. Der Berewigte, Ritter des kgl. Verdienstordens, Sohn des in dem Feldzuge 1812 in Rußland gebliebenen Hauptmanns v. Polenz, am 8. August 1793 zu Neudorf bei Herzberg geboren, hatte seine geschäftliche Laufbahn im damaligen Finanzcollegium begonnen, in diesem als Kammerrath gearbeitet und war im Jahre 1821 zum Amtshauptmann in Chemnitz ernannt worden, welches Amt er bis zum Jahre 1840 mit besonderer Berufstreue verwaltet hat. Im Jahre 1840 in das Finanzministerium als geheimer Finanzrath berufen, hat er daselbst in der Abtheilung für Verwaltung der Staatsdomänen und Staatsbauten mit unermüdlischem Eifer gearbeitet und war Ende Juni des Jahres 1860 nach 42jähriger Dienstzeit, während deren er vier Königen gedient, in den Ruhestand getreten. Herzensgüte und Biederkeit bildeten die Grundzüge seines Characters und bei seinen zahlreichen Freunden wird sein Andenken lange in Segen bleiben. (Dr. J.)

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 4. November Nach längerer Unterbrechung hatten sich heute wieder die Gemeindevertreter zusammengefunden, um zunächst eine ganze Reihe Registrandeneingänge zu erledigen, die im Laufe von 14 Tagen sich angehäuft haben. Wir heben unter ihnen nur hervor, daß in einem Communicate der Stadtrath nähere Mittheilungen über die neu zu erreitende städtische Anleihe macht, ein Gegenstand, der aber in nächstfolgender Sitzung zur Verhandlung kommen wird, daß ferner ein Project von den Herren Handel und Richter über die Bebauung

der an der Albrechtsgasse gelegenen Felder, sowie ein anderes stadträthliches Communicat über die Vermehrung der Unterrichtsstunden, der Lehrkräfte und Erhöhung der Schulgelder in den Bezirks- und Armenschulen eingegangen ist. — Die von der Fleischereinnung beanspruchte Entschädigung vom Verbietsungsrechte ist bekanntlich bereits von der Kreisdirection und dem k. Ministerium als ungerechtfertigt zurückgewiesen worden, weil die Innung nicht, wie es die Vorschrift verlangt, eine geschlossene sei. Bei diesen Beschlüssen faßte auch heute das Stadtverordneten-Collegium Verurtheilung. — Der Turnerfeuerwehr ist bekanntlich von Seiten der Stadt eine Subvention gewährt worden, die aber um 36 Thlr. überschritten worden ist. Bei Gelegenheit des Besuchs um Genehmigung dieses Nachpostulats stellt der Turnrath dem Stadtrath vor, daß zur Herstellung nöthiger Subsellien und einer erwünschten Verstärkung der Mannschaft um 50 Mann abermals ca 400 Thlr. nöthig sein würden. Diese wollte der Stadtrath nur theilweise bewilligen, weil er auf die projectirte Reorganisation des Feuerlöschwesens reflectirt. Nicht so das Stadtverordneten-Collegium, welches bis zu der jedenfalls noch ferneren Zeit der neuen Reorganisation so gut als möglich für das Feuerlöschwesen vorgesorgt wissen will und deshalb das ganze Postulat bewilligte und dabei in seinem Gutachten zugleich zur Sprache bringt, daß doch Anordnungen getroffen werden möchten, welche das Verhältniß der Turnerfeuerwehr zu den städtischen Beamten regeln, das bekanntlich, wie auch in unserem Blatte berichtet worden ist, bei den jüngsten Schadenfeuern als ein sehr mißliches sich herausgestellt hat. In der Debatte wurde wieder viel über unser anerkannt schlechtes Feuerlöschwesen gesprochen und wurde besonders mehrfach das jüngste Feuer auf der Breitstraße angezogen. Stadtb. Gregor wollte das Stürmen abgesehen wissen, Stellvertreter Adermann und Stadtb. D. Stübgen beklagen sich über den Wassermangel und sieht sich infolgedessen Bestreuer zu folgendem Antrage veranlaßt: daß auf geeigneten Punkten der Stadt für Wassersprote und deren Zugänglichkeit genügend Sorge getragen werde. Der Antrag wurde zahlreich unterstützt. — Zu baulichen Reparaturen am Stadtwaifenhause wurden 300 Thlr., zur Einrichtung der Gasbeleuchtung in einer neuen Classe der Realschule ein Postulat von 36 Thlr. (nach der Berechnung des Oberingenieur Meißner) bewilligt. — Von Interesse hinsichtlich des Schulwesens in unserer Stadt waren die Rechnungen über sämtliche Bürger-, Bezirks- und Armenschulen für das Jahr 1859, welche zur Justification gelangten. Nach ihnen betragen die Ausgaben, wenn wir bei dem großen Geräusche die Zahlen völlig richtig gehört haben, ziemlich 64,000 Thlr., darunter 44,499 Thlr. für Lehrergehälter, 6222 Thlr. für Miethzins, 1818 Thlr. für Feuerungsmaterial, 2175 Thlr. für Inventarien u. s. w. Vereinnahmt wurden im Ganzen 34,277 Thlr. Bei dieser Gelegenheit wollen wir gleich erwähnen, daß man heute mit der Einrichtung von Schulräumen in einem Privathause auf der Wettinstraße, wie sie die Ueberfüllung der 2. und 6. Bezirks-

Abt. wick-  
bei Hel-  
piff).

Der in-  
der

dem Grn.  
n heutigen

ffiger.

neboom,

ährt!  
ne rothe  
sehen zu  
Weld zu ei-  
ir den im-  
nonce ver-  
elles Vocal

Saale des  
ufes 1. St.  
erstag  
Novbr.  
olg. Tage  
onntag  
Novbr.  
7½ Uhr:  
musika-  
physika-  
Soirée  
rofessor  
Buschil.  
neuem  
ramm.  
Zettel

egenstän-  
e Zusen-  
vergol-  
lange u.  
tten, ächte  
, ächte  
Shignon-  
Broches,  
ns, Fin-  
telschloß-  
her Aus-

gel,  
rauengasse).  
ein Lauf-  
austragung  
asse 8.  
hardt